



A N N E

AzubiNetzwerkNews

JAV - Uni Göttingen

Ausgabe 8 - Juli 2013

5 Tage zusätzlichen Urlaub?

Na klar, den kannst du haben, er nennt sich Bildungsurlaub. Anspruch auf Bildungsurlaub haben alle Arbeitnehmer/innen in der privaten Wirtschaft sowie im öffentlichen Dienst in Niedersachsen. Leider machen viel zu wenige von ihrem Recht Gebrauch, obwohl Bildung kein Luxus ist, sondern unverzichtbar bei der Mitgestaltung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen ist.

Auch du als Auszubildende/r hast ein Recht auf Bildungsurlaub!

Deshalb hier ein paar Informationen dazu:

Anspruch pro Jahr:

Der Anspruch auf Bildungsurlaub umfasst grundsätzlich fünf Arbeitstage innerhalb des laufenden Kalenderjahres und kann erstmals 6 Monate nach Beginn des Beschäftigungsverhältnisses geltend gemacht werden.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Ein nicht ausgeschöpfter Bildungsurlaubsanspruch des vorangegangenen Jahres verfällt nicht.

Er kann gemeinsam mit oder getrennt von dem Bildungsurlaubsanspruch des laufenden Kalenderjahres geltend gemacht werden. Mit der Zustimmung des Arbeitgebers ist sogar ein zusammenhängender Bildungsurlaub von 4 Wochen möglich. Dabei ist jedoch ein besonderes Verfahren notwendig.

Wie wird Bildungsurlaub angemeldet?

Die JAV schlägt oft gemeinsame Bildungsurlaube vor.

Es ist also lediglich erforderlich, dass ihr mit der JAV in Kontakt tretet. Alles weitere können wir dann zusammen besprechen.

Interessante und günstige Bildungsurlaube werden auch von der ver.di Jugend angeboten. Weitere Infos: <http://jugend-nds-bremen.verdi.de/>

Ablehnung von Bildungsurlaub?

Der Arbeitgeber kann die Gewährung von Bildungsurlaub für den mitgeteilten Zeitraum nur ablehnen, wenn zwingende betriebliche oder dienstliche Belange entgegenstehen.

Bei Auszubildenden heißt das, wenn besondere dienstliche Ausbildungsmaßnahmen (Prüfung, etc.) anstehen.

Außerdem dürfen wir als JAV bei der Ablehnung eines Bildungsurlaubes mitbestimmen. Und werden uns natürlich dafür einsetzen, dass ihr doch Bildungsurlaub nehmen könnt.

Dies Academicus '13 - jetzt erst Recht!

Auch dieses Jahr stellten wir eine Mannschaft beim traditionellen Sporttag der Uni, mit Kampfgeist und dem Willen zu Siegen, auf den Platz. Noch 143 weitere Mannschaften bestritten mit uns dieses Turnier. Aber es ging nicht nur um Fußball.

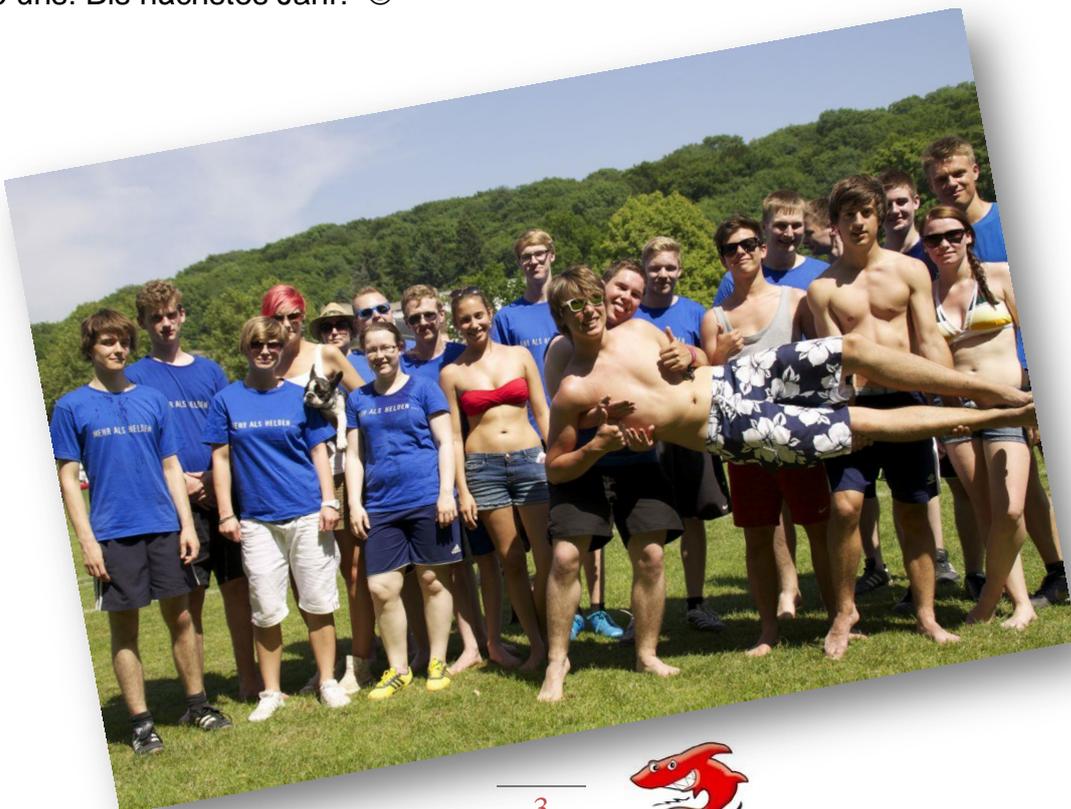
Des Weiteren bot der DIES unzählige Möglichkeiten neue, oder bereits bekannte Sportarten auszuprobieren. Spiele wie Beachvolleyball, Kehrmaschinen-Pulling oder Bobby-Car-Race wurden angeboten. Dieses Jahr wurde auch zum ersten Mal ein Dogdeball Turnier ausgetragen, das Motto "Abwerfen um jeden Preis" wurde seinem Namen gerecht, der Preis bestand aus blauen Flecken oder kaputten Sonnenbrillen. Die Vielfalt sich in neuen Dingen auszuprobieren war sehr groß. Sehenswert waren aber auch die Kunststücke auf der Slackline, oder der traditionelle Klimmzug-Contest. Es war für jeden etwas dabei!

Wie angekündigt war der diesjährige DIES bunt, sehr bunt. Das traditionelle indische Holi-Farbenfest ging natürlich auch am DIES nicht vorbei und so war es nicht verwunderlich wenn Leute auf einmal kunterbunt besprenkelt an einem vorbei liefen.

Das Hauptaugenmerk lag natürlich auf dem Fußballturnier, wo es uns leider nicht gelungen ist, trotz unserer starken Leistung und Motivation, in die weitere Runde zu kommen. Trotzdem brachte uns das nicht aus der Ruhe und wir haben den Tag mit Gegrilltem, kühlen Getränken und der ein oder anderen Eiswürfel-Dusche ausklingen lassen.



Vielen Dank an alle Teilnehmenden, wir hoffen es hat euch genauso Spaß gemacht wie uns! Bis nächstes Jahr! ☺



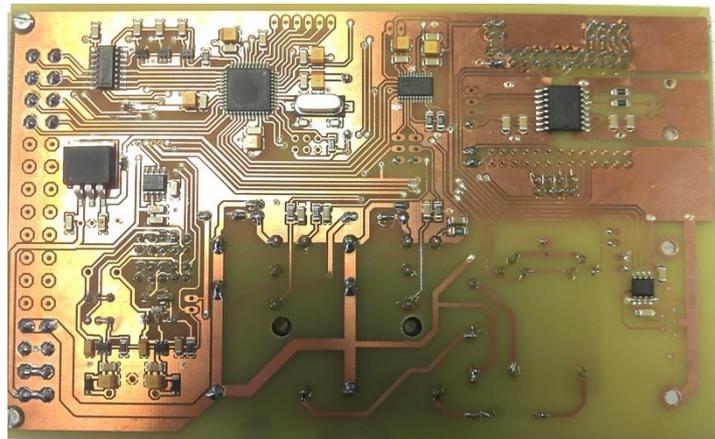
Berufsvorstellung Elektroniker/in für Geräte und Systeme

In dieser ANNe möchten wir euch den Beruf Elektroniker für Geräte und Systeme vorstellen.

Momentan gibt es an der Uni 10 Azubis, die 3 ½ Jahre ausgebildet werden und nebenbei die BBS 2 (Schützenplatz) in Göttingen besuchen. Der Berufsschulunterricht findet im ersten Lehrjahr 2 Tage in der Woche statt, danach hat man einmal in der Woche Schule.

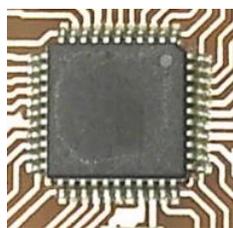
In dieser Ausbildung lernt man das Herstellen von Geräten, alles was man in die Hand nehmen kann, und was einen Stecker hat. Anfangen tut das meist mit einem Prototyp der auf einem Steckbrett aufgesteckt wird, wenn die Schaltung dann so funktioniert wie man sich das vorgestellt hat, wird daraus eine Platine hergestellt. Dafür müssen die Bauteilgrößen selbst durch Berechnungen dimensioniert werden. Dabei ist es wichtig, dass man sich an die Sicherheitsvorschriften hält und aufmerksam arbeitet, um sich, oder andere nicht zu gefährden, denn wenn man den Strom sieht oder spürt ist es oft schon zu spät ;)

Auf diesem Bild sieht man eine schon recht komplizierte Platine mit SMD- (surface mounted device) Bauteilen, darunter auch ein Mikrocontroller.



Immer häufiger verwendet man in der Elektronik Mikrocontroller die man dann auch auf den Platinen unterbringt.

Mikrocontroller sind sozusagen kleine Computer auf einem einzigen kleinen Chip, die einen Prozessor mit Speichern und anderen Funktionen, wie z.B. Analog/Digital Wandlern oder Anschlüsse für eine USB Schnittstelle beinhalten.



Sie steuern, überwachen oder werten gemessene Daten aus. Verwendet werden sie z.B. in Autos, Waschmaschinen, DVD/CD Spielern, Radios, Fernbedienungen, Handys und vielen anderen Geräten.

Diese Mikrocontroller müssen dann noch programmiert werden, um ihre Aufgaben zu erfüllen, häufig geschieht dies in den Programmiersprachen Assembler oder C.

Während der Ausbildung hat man vor allem durch die Berufsschule relativ viel damit zu tun, die Programmiersprachen zu lernen.

Zu der fertigen Platine gehören die mechanischen Bestandteile eines Gerätes, z.B. das Gehäuse oder Bedienelemente, weshalb man während seiner Ausbildung häufig ein Praktikum in einer Mechanik Werkstatt macht.

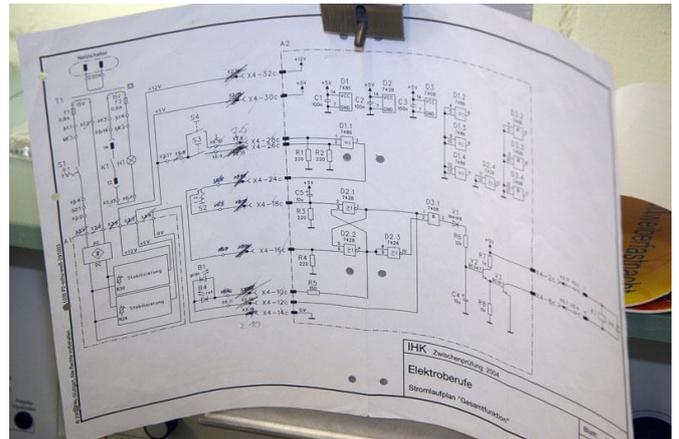
Anschließend müssen die einzelnen Komponenten eingebaut werden und teilweise noch eingestellt, getestet und auf Sicherheit geprüft werden.

Mindestens genauso häufig kommt es vor, dass Geräte gewartet oder repariert werden müssen, weil sie defekt sind oder nicht richtig funktionieren. Da bei manchen Geräten kein Schaltplan vorhanden ist, muss man die Schaltung teilweise aufnehmen und durch Messen versuchen, die Schaltung zu verstehen und die Fehlerquelle zu finden.

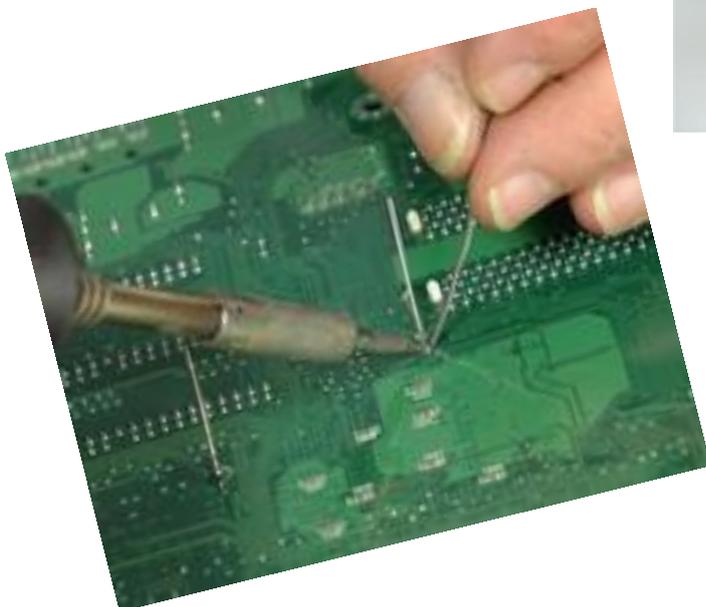
Ein nettes Beispiel dafür sind PCs, bei denen häufig defekte Kondensatoren die Ursache sind. Ein großes Problem bei PCs ist auch Staub im Inneren, der regelmäßig entfernt werden sollte.

Während der Ausbildung sammelt man immer mehr Erfahrungen, die einem bei den Reparaturen helfen.

Zu einer Reparatur oder einem neu angefertigten Gerät gehört dann noch die Dokumentation. Bei einer Reparatur wird notiert, welches Bauteil defekt war und, dass es ausgetauscht wurde. Ganz so einfach ist es bei einem neuen Gerät nicht, dort wird (schon beim Herstellen der Platine) ein Schaltplan, Bestückungsplan, Verdrahtungsplan, Prüfprotokoll und evtl. eine Funktionsbeschreibung angefertigt.



Die Ausbildung an der Universität ist für mich sehr attraktiv, man hat die Möglichkeit Projekte vollkommen selbstständig zu realisieren oder sogar eigene Projekte anzufangen. In vielen anderen Industriebetrieben lernen die Azubis nur das, was sie auch für die Produktion in diesem Betrieb später brauchen. Sehr positiv ist auch, dass die Ausbilder in der Regel viel Zeit für die Azubis haben und der Unterricht sehr individuell ist.



Neue Übernahmeregulung Tarifvertrag für Auszubildende der Länder(TVA-L)

Wie geht's weiter nach der Ausbildung? Welche Perspektiven warten auf mich? Gibt es eine Übernahme? Befristet oder unbefristet? Wie weit kann ich planen, meine Zukunft gestalten?

Nach dem Abschluss des neuen Tarifvertrags gilt folgendes:

„§ 19 TVA-L BBiG:

¹Auszubildende werden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf im unmittelbaren Anschluss an das Ausbildungsverhältnis für die Dauer von zwölf Monaten in ein Arbeitsverhältnis übernommen, sofern nicht im Einzelfall personenbedingte, verhaltensbedingte, betriebsbedingte oder gesetzliche Gründe entgegenstehen. ²Im Anschluss daran werden diese Beschäftigten bei entsprechender Bewährung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. ³Der dienstliche bzw. betriebliche Bedarf muss zum Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung nach Satz 1 vorliegen und setzt zudem eine freie und besetzbare Stelle bzw. einen freien und zu besetzenden Arbeitsplatz voraus, die/der eine ausbildungsadäquate Beschäftigung auf Dauer ermöglicht. ⁴Bei einer Auswahlentscheidung sind die Ergebnisse der Abschlussprüfung und die persönliche Eignung zu berücksichtigen. ⁵Bestehende Mitbestimmungsrechte bleiben unberührt. “

Und was soll das jetzt heißen???

[...]nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung[...]

Kriterium für die Übernahme ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussprüfung – also ein „ausreichend“ als Abschlussnote – da auch in diesem Fall das Ausbildungsziel erreicht und die berufliche Handlungsfähigkeit erlangt ist. Die Abschlussprüfung ist ebenfalls erfolgreich bestanden, wenn es erst im zweiten Anlauf gelingt.

[...]bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf[...]

Voraussetzung für eine –im ersten Schritt auf zwölf Monate befristete- Übernahme ist das Vorhandensein eines dienstlichen bzw. betrieblichen Bedarfs.

Der dienstliche bzw. betriebliche Bedarf muss zum Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung vorliegen und setzt eine freie und besetzbare Stelle bzw. Arbeitsplatz voraus, die/der eine der Ausbildung adäquate Dauerbeschäftigung ermöglicht.

Ob ein dienstlicher bzw. betrieblicher Bedarf besteht, kann anhand des Stellenplans und der Personalplanung des Arbeitgebers bzw. des zu erledigenden Arbeitsvolumens festgestellt werden und ist rechtlich prüfbar.

[...]im unmittelbaren Anschluss an das Ausbildungsverhältnis[...]

Die Übernahme muss unmittelbar nach Beendigung des Ausbildungsverhältnisses erfolgen – also mit Bekanntwerden des Ergebnisses der Abschlussprüfung.

Gleichzeitig muss zu diesem Zeitpunkt eine entsprechende Personalstelle besetzbar sein. Da für den Arbeitgeber planbar ist, wann Auszubildende die Ausbildung beenden, ist diesem auch zumutbar, in einem Zeitraum von ca. drei Monaten vor Ende und kurz danach frei werdende Planstellen für die Auslernenden frei zu halten.

Praktikantinnen aus Schweden

Anfang Mai haben uns 3 Praktikantinnen aus Schweden besucht, um an der Uni ein dreiwöchiges Praktikum im Rahmen des Leonardo Da Vinci Programms zu machen. Sie besuchen eine tierverbundene Schule, die selber ein paar Kleintiere hält, um die sich die Schüler kümmern müssen.

In den 3 Wochen haben sie die Kleintierklinik, das Primatenzentrum und am DNTW in der Tierzucht gearbeitet und durften dabei den Mitarbeitern über die Schulter schauen.

Nach der Arbeit kommt das Vergnügen. Also haben wir ihnen Göttingen und Umgebung gezeigt.

Nach einer Stadtführung durch Göttingen haben wir in der WG (von Marco, Melli u. Simon) für sie gekocht. Es gab Schweinemedallions mit Rosmarinkartoffeln und Rosenkohl, es hat geschmeckt! ☺

An einem weiteren Abend sind wir Bowling gegangen um im Anschluss den Abend bei Singstar (vor allem ABBA), Looping Louie und Jenga ausklingen zu lassen. Da die drei zu Christi Himmelfahrt/Vatertag hier waren mussten wir nach alter Tradition wandern gehen.

Also sind wir Donnerstagmorgen ins Eichsfeld nach Mingerode gefahren, um von dort aus mit dem Bollerwagen und Musik los zu ziehen. Halbzeit war in Oberfeld wo wir gegrillt haben, um uns für den Rückweg nach Mingerode zu stärken. Dort haben wir den Tag bei Freunden ausklingen lassen.



An den Wochenenden haben wir ihnen das Göttinger Nachtleben näher gebracht und mehrere

Kneipentouren gemacht. Es ging zum Pool's, Trou, Irish Pub, Thanners und Mr. Jones. Im Anschluss waren wir im Blue Note bei einer Doktorfeier und feierten im Stilbrvch zu Elektrobeats.

Es hat den drei hier sehr gut gefallen und wir hoffen in nächsten Jahr erneut schwedische PraktikantInnen hier begrüßen zu dürfen. Des Weiteren ist es auch für euch denkbar ein Praktikum in Schweden zu absolvieren durch die entstanden Kontakte!





Grillen Feiern

Lagerfeuer

Auch in diesem Jahr wollen wir (JAV UMG, Uni und MPI) wieder mit euch gemeinsam

zwei Tage am

Bootshaus Wilhelmshausen (Hann. Münden)

verbringen!

**Basketball Bootfahren
Slackline**

Am **27.09.** geht's um **15 Uhr** auf dem Uni-Parkplatz Physik/Chemie (Friedrich Hund Platz 1) los. Für die, die direkt zum Bootshaus fahren, ist der Treffpunkt **ab 16 Uhr**. Gib bei der Anmeldung mit an ob du selbst fährst oder einen Platz zum mitfahren benötigst und ob du direkt zum Bootshaus kommst oder von der Physik startest.

Übernachtet wird im Bootshaus, dort stehen Betten zur Verfügung.

Bring dazu einfach Bettzeug oder Schlafsack mit!

Für Grill, Kohle und Frühstück sorgen wir, den Rest bringt sich jeder selbst mit (Grillzeug, Getränke etc.)

Kosten pro Person: 5 - 10€

Anmeldeschluss: **20.09.2013**

per Mail an: jav@gwdg.de